

ANMELDE - COUPON

Abo 504 / Städtisches SIBI

Ich wähle:

- Jugendabo/s 4 Stücke (Preis: 38 €*)
- Erwachsenenabo/s (Preis: 81,50 €)

***inkl. 0,50 Euro Überweisungsgebühr für die Schule.**

Ich buche auch die Oper hinzu (PG IV, optional):

- Jugendkarte/n
- Erwachsenenkarte/n

Dann kostet das Abo **57,00 €** für SchülerInnen und **114,50 €** für Erwachsene,

inkl. der o.g. Überweisungsgebühr für die Schule.

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

.....

Tel:

Jahrgangsstufe/Klasse:

.....

Datum, Unterschrift (unter 18 Jahre):

Wichtig!!!

**ANMELDESCHLUSS:
29. November 2023**

Liebe Schüler*innen des Städtischen Siebengebirgsgymnasiums, liebe Eltern!

Liebe Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen des SIBIs, wir freuen uns, der Schulgemeinschaft in der Spielzeit 2034/24 wieder ein ganz besonderes, nur für das SIBI zusammengestelltes Abo anzubieten, um unterschiedliche Bonner Bühne gemeinsam zu besuchen und kennenzulernen.

Die Anreise zum Veranstaltungsort wird schulseitig organisiert, da ein von unserem Förderverein gesponserter Bus die Theaterfreunde gemeinsam befördert.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Die Tickets sind auf Personen in der gleichen Altersgruppe übertragbar, wenn Ihr/Sie einmal verhindert oder krank sein solltet/sollten.

Das Abo muss nicht gekündigt werden.

Infos und Anmeldung bei:

Frau Höppner

Hinterlegung des Anmeldecoupons bis zum 29.11.2023 ins Fach von

Frau Höppner im Lehrer*innenzimmer.

Bitte überweisen Sie den Abobetrag ebenfalls bis zum 29.11.2023 auf folgendes Schulkonto:

Kontonummer Siebengebirgsgymnasium:

IBAN: DE 61 3705 0299 0075 0014 61

Verwendungszweck:
Theater-Abonnement SIBI

Junge Theatergemeinde BONN
Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn
Telefon: (0228) 91 50 30 / Fax: (0228) 91 50 350
E-Mail: jtg@tg-bonn.de / Internet: www.tg-bonn.de

Junge Theatergemeinde BONN
Schuljahr 2023/2024
Städtisches Siebengebirgsgymnasium
ab ca. 14 Jahren



**Junge Theatergemeinde
BONN**
Kultur.
Vielfalt.
Erleben.

Ticket4U
**Mit Abo seht
Ihr mehr!**

Euer SIBI-Abo BASIC enthält 4 Basis-Vorstellungen sowie eine Oper als zusätzlich buchbare Aufführung.

Abostart: 20.12., 20 Uhr mit „Mnemon“ in der Werkstattbühne (Rückseite des Opernhauses, Rheingasse).

Werkstattbühne

„Mnemon“

Mittwoch, 20.12.2023, 20 Uhr

Unser Gedächtnis ist kein reines Abbild der Vergangenheit, sondern ein Nacherzählen des Erlebten. Doch oft erfinden wir etwas dazu und vergessen anderes wieder. Wir erinnern uns nicht nur, wir bauen Geschichten, aus denen sich unsere Identität zusammensetzt. Aber können wir unserem Gehirn trauen, wenn es sich selbst so hinter das Licht führt? Und was geschieht mit den drei Mnemonen, als sich eines Tages Fehler einschleichen? Die Fragen und Verzerrungen häufen sich, bis es unausweichlich wird, den Problemen auf den Grund zu gehen. Sie müssen verstehen, wie sie und ihr Gehirn funktionieren. Tolle und mitreißende Inszenierung, bei der viel los ist auf der Bühne!

Ende ca. 21.35 Uhr, keine Pause

Junges Theater Bonn

Das Tribunal
von Dawn King

Donnerstag, 15.02.2024, 19.30 Uhr

Zwölf Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren finden sich in einem abgeschotteten und überhitztem Raum ein. Das Ganze spielt ca. im Jahr 2040. Sie wurden als Richter:innen berufen, die nun ein Urteil über mehrere Personen fällen müssen, inwieweit diese Schuld am Klimawandel auf sich geladen haben, sei es durch Reisen, den Job oder andere Dinge. Die Tribunale haben genau 15 Minuten für jeden Fall Zeit, dann müssen sie ein Urteil sprechen: Schuldig oder nicht; Leben oder Tod. Es ist nicht nur die Umwelt zerstört worden, sondern auch der Rechtsstaat. Eine verstörende Dystopie...

Dauer ca. 130 Min. mit einer Pause

Schauspielhaus Bad Godesberg

„Von Mäusen und Menschen“
nach dem Buch von John Steinbeck
Termin noch nicht bekannt

Ausgetrocknete Felder, sengende Hitze – wo einst fruchtbare Böden waren, ist nur noch kahle Leere. Inmitten dieser aufkommenden Dürre ziehen George und Lennie, wie so viele andere, auf der Suche nach Arbeit, von einer Farm zur nächsten. Für wenig Geld arbeiten sie dort, wo überhaupt noch etwas wächst, auf fremden Feldern. Doch nur so lange, bis sie eines Tages genug Geld haben werden. Denn sie träumen von ihrem eigenen Stück Land mit einem kleinen Haus, Gemüsebeeten und Kaninchenställen.

Doch es kommt alles anders, denn Lennie scheint die Probleme nur so an sich zu ziehen. Was er auch behüten und umsorgen will, zerstört er ungewollt mit seiner Körperkraft. George versucht zwar auf ihn aufzupassen, aber er kann die große Katastrophe nicht verhindern.

Dennoch ist dieses Meisterwerk der amerikanischen Erzählkunst getragen von Hoffnung, Freundschaft und dem nicht zu erschütternden Glauben an das Gute im Menschen.

100 Minuten, keine Pause

Bonner Pantheon

„Raus mit der Sprache“
Poetry-Slam mit diversen Künstler:innen
Donnerstag, 25.04.2024, 20 Uhr

Beim RAUS MIT DER SPRACHE-PoetrySlam kommt das Beste, was die deutschsprachige Slam-Szene zu bieten hat (und zu bieten haben wird), zum lyrischen Kräftemessen zusammen. Dabei sind, um das Publikum zu begeistern, nur selbstverfasste Texte erlaubt. Wer die Bühne als Siegerin oder Sieger verlässt, entscheiden die Zuschauer:innen, d.h. Ihr! Das Ganze wird von einem bekannten Künstler/einer bekannten Künstlerin der Slam- und Comedy-Szene moderiert.

Das Besondere an diesem Theater: Ihr sitzt - bei freier Platzwahl - an kleinen Tischen und es werden Getränke und Knabbereien angeboten.

Dauer: bis ca. 22.15 Uhr

ZUSÄTZLICH BUCHBAR

OPERNHAUS BONN

„Die Liebe zu den drei Orangen“
Freitag, 31.05.2024, 19.30 Uhr



Oper von Serge Prokofieff
mit dem Beethoven-Orchester,
musikalische Leitung: Dirk Kaftan

Ein oszillierendes, vitales Spiel um Märchen und Masken, mit Magiern und Monarchen, Prinzessinnen und Prinzen und vielen weiteren Figuren aus dem Reich der Fantasie – all das ist DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN. Vor etwas mehr als 100 Jahren komponiert, wird die Oper nun im Bonner Opernhaus neu gesehen und vom Komödienspezialisten Leo Muscato in Szene gesetzt.

Die Oper sprengt die Dimensionen eines naiven Märchens ebenso wie die einer Stegreifkomödie in der Tradition der Commedia dell'Arte. Sie wirkt wie ein Vorbild zum experimentellen Avantgarde-Theater der Zwanzigerjahre.